

WIR ALLE

Seelsorgeraum Matrei-Navis

PFARRBRIEF

29. Jahrgang Nr. 2
Mai 2013

Vorwort Dekan, Vikar 2

Lange Nacht der Kirchen 4

40 Jahre Priester 5

Rückblick

Bibelabende 6

Emmausgang

Exerziten im Alltag 7

Jugend Kinder

Dekanatsjugendstelle 8

Firmung 2013 9

Jugend- und Familienmessen 11

Pfarrre Matrei

Erstkommunion 12

Danke 15

Gemischter Chor 16

Termine 18

Pfarrre Navis

Termine 19

Minis 20

Danke 21

Bildungshaus St. Michael 24

Chronik 27

*Pfingsten Schulbeginn
Sommer, Erholung*



SEELSORGERAUM
MATREI - NAVIS



Liebe Pfarrgemeinden!

Eine jüdische Geschichte erzählt:

Ein römischer Kaiser fragt einen Rabbi, warum die Speisen am Sabbat einen so köstlichen Geschmack haben. „Wir benutzen dazu“ antwortet der Rabbi, „ein gewisses Gewürz, das Sabbat heißt und geben es in die Speise.“ „Dann gib uns doch etwas von diesem Gewürz“, bat der Kaiser. „Das würde dir nichts nützen“ antwortete der Rabbi. „Es nützt nur dem, der den Sabbat hält. Für den, der ihn nicht hält, ist es nutzlos.“

Was der jüdische Sabbat und der christliche Sonntag für die Menschen bedeuten, kann man nicht aus Büchern oder auf Weiterbildungskursen lernen. Die volle Bedeutung dieses Tages kann nur erfahren, wer ihn hält. Seinen Geschmack genießen nur diejenigen, die ihn leben.

Der Sonntag ist der Tag der Auferstehung und ist deshalb den Christen heilig. Er ist nicht irgendein freier Tag, den man nach Belieben in der Woche verschieben kann. Er steht am Anfang, vor allen anderen Tagen. Er ist eine Vorgabe Gottes, die dem

Dekan
Augustin
Ortner

Foto: Gamper



Leben Richtung gibt. Als Tag des Herrn ist der Sonntag der Tag, der uns Menschen gehört und der uns gut tut.

Den Sonntag feiern und heiligen, gestalten und hochhalten und auch verteidigen – zur Ehre Gottes und uns Menschen zum Segen. Der Sonntag ist auch das gewisse ETWAS (=Gewürz) für das Leben.

Feiern wir also den Sonntag gemeinsam, besonders auch mit unseren Erstkommunionkindern, Firmlingen und deren Eltern und Paten.

Euer Dekan

Augustin Ortner

PFARRAMT - Seelsorgeraum Matriei- Navis



Foto: Hammerle

Inge Gschirr
Pfarrsekretärin

Schöfens 1, A-6143 Matriei am Brenner,

Telefon: 05273 6244

E-Mail: pfarramt@pfarrematriei.at

WEB: www.pfarrematriei.at / www.pfarrenavis.at

Pfarrsekretärin: Inge Gschirr

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
von 8 bis 11 Uhr

Pastoralassistentin: MMag^a. Maria Pranger

Bürozeiten: Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

Telefon: 0664 53 73 188

Liebe Gläubige in Matriei und Navis!



Vikar
Josef
Aichner

Foto: Gamper

Gespräch mit Gott

„Treten Sie ein“ sagte Gott. „Sie möchten mich also interviewen?“

„Wenn Sie Zeit haben“, sagte ich.

Gott lächelte und sagte: „Meine Zeit ist die Ewigkeit. Davon habe ich also genug. Was möchten Sie mich denn fragen?“

„Was erstaunt Sie am meisten bei den Menschen?“

Er antwortete: „Viele setzen ihre Gesundheit aufs Spiel, um viel Geld zu machen, und dann werfen sie ihr Geld hinaus, um ihre Gesundheit wieder herzustellen. – Weil viele sich ängstliche Gedanken über die Zukunft machen, verpassen sie die Gegenwart und werden weder ihr noch der Zukunft gerecht. – Und das Sterben verdrängen sie oft.“

Gott nahm meine Hand, und wir waren für eine Zeit lang still. Dann fragte ich weiter: „Welche Lebensregeln würden Sie den Kindern, die Eltern werden, weitergeben?“

Gott antwortete mit einem Lächeln:

„Zu lernen, dass sie niemanden veranlassen können, sie zu lieben. Was sie tun können, ist zuzulassen, dass sie geliebt werden.“

Zu lernen, dass der größte Besitz im Leben nicht ist, was sie haben, sondern wen sie ‚haben‘.

Zu lernen, dass es nicht gut ist, sich mit an-

deren zu vergleichen.

Zu lernen, dass es nur ein paar Sekunden braucht, um jemanden, den man liebt, schwere Wunden zuzufügen; dass es aber viel Zeit braucht, um sie wieder zu heilen. Verzeihen zu lernen, indem sie das Verzeihen immer wieder üben.

Zu lernen, dass man mit Geld fast alles kaufen kann – außer Glück und Zufriedenheit.

Lernen, dass zwei Personen dasselbe sehen können und es trotzdem ganz anders sehen.

Lernen, dass ein wirklicher Freund alles über einen weiß und einen trotzdem mag.

Zu lernen, dass es nicht genug ist, anderen zu verzeihen, sondern dass sie auch sich selbst verzeihen müssen.“

Ich saß eine Zeit lang da, um das alles zu überdenken. Ich dankte ihm – auch für alles, was er mir und meiner Familie Gutes getan hatte. Er antwortete: „Ich bin 24 Stunden am Tag für Sie da. Das Einzige, was Sie tun müssen ist, nach mir zu fragen, und ich werde antworten. Und ich mag es sehr gerne, wenn Sie oft mit mir wie mit einem Freund reden.“

(Nach Willi Hoffsummer, Kurzgeschichten, Band 7)

Die Verbindung mit Gott (wieder) aufnehmen und zu „hegen und zu pflegen“ ist ein guter Weg.

Über unsere richtige, gute, passende Antwort (besonders auch im TUN) freut ER sich besonders.

Ein gutes Gelingen erbittet Euch
Josef Aichner, Vikar

24.05.13 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

DER TIROLER CHRISTUS

100 JAHRE IN NAVIS

Josef Bachlechner und seine Kunstwerke 20 - 22 Uhr in der Pfarrkirche Navis

- 20.00 Uhr Vesper zum Thema „Kreuz“
mit musikalischer Gestaltung
- 20.30 Uhr „Josef Bachlechner
sein Leben, seine Kunst“
Vortrag von Dr. Walter Bachlechner,
Enkel des Künstlers
- 21.15 Uhr Das Kreuz im Alltag
DenkMal
Welches Kreuz habe ich zu tragen?
Denkmäler, von Menschen dargestellt, laden ein darüber nachzudenken und sollen
uns stärken - erarbeitet von Katharina Lammers, Theater- und Sozialpädagogin
- anschließend Messweinverkostung und gemütliches Beisammensein
im Widum



Foto: Gamper



Foto: Gamper

Pfarrfest 2013

der Pfarren Matriei und Navis
Sonntag, 15. September 2013
Gemeindezentrum Pfnos

10 Uhr Hl. Messe
gestaltet von PGR- JugendvertreterInnen der Pfarren
Matriei und Navis gemeinsam mit dem Jugendmessteam
anschließend Pfarrfest im und um das Gemeindezentrum Pfnos



Glückwünsche zum 40-jährigen Priesterjubiläum

Vor 40 Jahren, am 3. Juni 1973, empfing unser Vikar Josef Aichner, wir Naviser sagen immer noch Herr Pfarrer und das wird wohl so bleiben, vom damaligen Bischof DDr. Paulus Rusch in der Marienkirche in Wattens die Priesterweihe.

Nach seiner Tätigkeit als Kooperator in Seefeld und Neu-Pradl, Pfarrer in Absam-Eichat und Aushilfspriester in Sölden wurde er 1989 Pfarrer von Navis und übt seit der Errichtung des Seelsorgeraumes Matriei-Navis 2011 die Funktion des Vikars aus.

40 Jahre sind eine lange Zeitspanne, in denen es genügend Veränderungen in der Welt, Gesellschaft und Kirche und somit auch beim Priesterberuf gab. Das ist ja kein „normaler“ Beruf, denn diese Aufgabe ist nur mit Berufung zu schaffen, einer Berufung folgend! Und diese Berufung ist spürbar bei den verschiedenen Aktionen und Tätigkeiten im Seelsorgeraum.

Lieber Vikar Josef, herzlichen Dank für deinen Einsatz und dein Wirken und wir wünschen dir Gesundheit und uns, dass du uns noch lange erhalten bleibst.

Der Pfarrgemeinderat Navis

Das 40-jährige Priesterjubiläum
wollen wir gemeinsam zu Fronleichnam,
am 30. Mai 2013 feiern.

9 Uhr Prozession mit Gottesdienst beim Möslhof
anschließend Jubiläums-Feier



Fotos aus dem Jahr 1973
Primiz in Mutters
Fotos: Bernhard Aichner

„LEBENDIG WIRD DAS WORT“

Einladung zum Bibelabend



Pastoral-
assistentin
Maria
Pranger

Foto: Pranger

Der letzte Bibelabend vor der Sommerpause ist am 11. Juni 2013 um 20 Uhr im Widum.

Alle, die die Bibel besser kennen lernen wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, jeder kann einfach einmal „Schnuppern“ kommen und an einem „Bibliolog“ teilnehmen.

Was ist ein BIBLIOLOG?

Bibliolog ist eine Methode der Auslegung biblischer Texte in Gruppen, in deren Verlauf die ganze Gruppe der Teilnehmenden gemeinsam einen Text auslegt. Ein biblischer Text wird dabei vorgelesen und von der moderierenden Leitung an bestimmten Stellen bewusst unterbrochen. Alle Teilnehmer/innen eines Bibliologes werden dann eingeladen, sich mit einer biblischen Gestalt zu identifizieren und aus dem Schutz der „Rolle“ heraus in „Ich-Form“ deren Gedanken und Gefühle zu äußern. Dadurch wird der biblische Text aus unterschiedlichen Perspektiven heraus ausgelegt, die immer auch etwas mit den Lebensfragen und Lebenssituationen der Mitwirkenden zu tun haben. Sowohl durch die eigenen Beiträge der Teilnehmenden als auch durch das passive Zuhören derer, die sich nicht aktiv beteiligen möchten, wird so ein intensives und ganzheitliches Erleben der Geschichte möglich.

Entwickelt wurde die Methode in Nordamerika von dem jüdischen Psychodramatiker und Literaturwissenschaftler Peter Pitzele und seiner Frau Susan. Sie stellen den Bibliolog in die Tradition der jüdischen Bibelauslegung des Midrasch: Während der biblische Text („schwarzes Feuer“) unangetastet bleibt, bieten die biblischen Erzählungen die Möglichkeit, den Raum zwischen den Zeilen mit eigenen Gedanken zu füllen („weißes Feuer“).

„Du bist meine ZUVERSICHT - Du bist meine KRAFT“

18. Februar, 19 Uhr, vor dem Kindergarten St. Kathrein. „Ausweiskontrolle, sonst kann ich Sie leider nicht hineinlassen.“ sagt der junge Mann in Bundesheeruniform zur mit Gitarre und einer vollgepackten Klappkiste ausgerüsteten Pastoralassistentin.

Falscher Film? Nein. Übung des Bundesheeres – in ganz Navis wimmelt es nur so von Soldaten. Nichtsdestotrotz haben sich ca. 15 Frauen und Männer aus Matri und Navis auf das Abenteuer „Exerzitionen im Alltag“ während der Fastenzeit eingelassen. Und so schlecht passt das eigentlich

gar nicht zusammen: Schließlich geht es beim Bundesheer und bei den Exerzitionen ums Üben!! Wir durften dabei unsere Kraftquellen (wieder) entdecken, haben mit dem Lied „Gott bring



Foto: Garber

mein Innerstes zur Ruhe“ einen neuen Ohrwurm entdeckt und die schönen und schweren Seiten unseres Alltags miteinander geteilt. Ein herzlicher Dank gilt der Gemeinde Navis und Vinzenz Gebauer, dass wir den Mehrzweckraum benutzen durften und

unserem Dekan Augustin Ortner, der die Kosten für die Begleithefte übernommen hat. *Thomas Garber, Maria Pranger*

„DER WEG INS LEBEN“ Emmausgang 2013

Ein kleines Grüppchen – aber doch deutlich mehr als die zwei Jünger – traf sich am 1. April um 6 Uhr morgens bei frostigen Temperaturen zum Emmausgang.

„Der Weg ins Leben“ führte uns über St. Nikolaus/Schöfens, wo wir das „Loslassen“ einübten, nach St. Michael. „Teilen“ hieß das Motto der dortigen Andacht und wir freuten uns besonders über den wunderbaren Sonnenaufgang.

Dann ging es wieder hinunter ins Tal, beim Heimkehrerkreuz vor der Hauptschule wurden wir zum „Handeln“ motiviert und nach der Eucharistiefeier in der Johanneskirche erwartete uns schon ein österliches Frühstück im Widum.



Ein großes Rätsel blieb für viele, wie man bei diesen Temperaturen die Lieder mit der Gitarre begleiten kann – DANKE Wolfgang!

Fotos: Piede



Danke an Jugendleiter Thomas Garber



Lieber Thomas!

Du hast die Dekanatsjugendleitung für ein Jahr als Karenzstelle übernommen. Du hast dich voll engagiert und viel bewegt. Im Namen des Dekanates darf ich dir von Herzen danken und dich bitten, als Religionslehrer und Obmann des Pfarrgemeinderates Navis weiterhin dein Bestes zu geben.

Dekan Augustin Ortner

Auf Ostern zugewandert

Bereits zum dritten Mal fand in der Nacht vom Palmsonntag auf Montag auf Einladung der Dekanatsjugendstellen Matriei und Wilten Land der Ostermarsch statt.

Fotos: Sigl



Treffpunkt war um 22 Uhr bei der Pfarrkirche in Sistrans. Nach einführenden Worten der beiden Organisatorinnen und Jugendleiterinnen Brigitte Mölschl und Magdalena Weber sowie dem Jugendseelsorger Michael Brugger wanderten über 70 Jugendliche und Erwachsene entlang von Feld- und Waldwegen in die Nacht hinein.

Die erste Rast fand in Patsch statt, wo die Gruppe von Herrn Norbert Gapp in der Kirche herzlich empfangen wurde. Dort konnten die PilgerInnen das Patscher Ostergrab bewundern. Herr Norbert ließ mit seinen Worten die bevorstehende österliche Auferstehung erahnen. Anschließend wurde ins Gemeindehaus zur wärmenden Einkehr mit Gerstl- und Nudelsuppe eingeladen. Gestärkt ging es dann weiter nach St. Peter, wo im Widum Tee und Getränke für die Wanderer bereit standen. Dann hieß es bis Matriei durchhalten, wo die Pilgerschaft um ca. 5:30 Uhr vom Glockengeläut der Pfarrkirche empfangen wurde. Mit einer von Jugendseelsorger Michael Brugger gestalteten Andacht und dem anschließenden gemeinsamen Frühstück klang der nächtliche Ostermarsch in den frühen Morgenstunden aus.

Besonderer Dank gilt Christine Diregger, Margit Ostermann, Maria Pranger und Günther Piede aus Matriei, den Damen vom Katholischen Familienverband/Sektion Patsch sowie Harald Fleissner/Ellbögen.

Termine zur Firmung

Erlebnismittwoch und Versöhnungsfeier

beim Bildungshaus St. Michael
am Sonntag, 26. Mai 2013
ab 13 Uhr



Pfarre Matriei am Brenner

Probe

Freitag, 7. März 2013, 17 Uhr in der Pfarrkirche

Firmung, Samstag, 8. Juni 2013

8:45 Uhr Einzug vom Rathaus zur Pfarrkirche
9:00 Uhr Eucharistiefeier mit Spendung des Sakramentes der Firmung, Pfarrkirche Matriei
Firmspender: Bischofsvikar Cons. Dr. Ernst Jäger

Pfarre Navis

Probe

Donnerstag, 13. Juni 2013, 17 Uhr

Firmung, Samstag, 15. Juni 2013

Eucharistiefeier mit Spendung des Sakramentes der Firmung in der Pfarrkirche Navis
Firmspender: Dekan Augustin Ortner

FÜR
IMMER
RICHTIG
MIT
UNSEREM
NAHEN
GOTT

Begeistert
Voll begeistert
Begeistert und lebendig
Geist im Leben spüren
Lebensgeist

Geist
ist unsichtbar
Im großenHimmel
Kommt, wenn man
ihn braucht

Geisteskraft
Ein Geistesblitz
Der Heilige Geist
Der Geist des Lebens
Geistesgaben

FEIER
CHRISTEN
RELIGION
MUT
AUFGEWECKT
NEUANFANG
GLAUBE

HERAUSFORDERUNG
GEBURT

FIRMUNG
GEIST
BEICHTE
WUT
LEBEN
BRAUCHEN
KAMPF
TRÄUME

KRAFTVOLL
KRAFT BEKOMMEN
KRAFT DES GEISTES
GLAUBE GIBT MIR KRAFT
LEBENS-KRAFT

Weitere Gedanken der FirmkandidatInnen findet ihr in der Mappe, die in der Pfarrkirche Matriei aufliegt.

VOM BERG BIS ZUM MEER - von den Bergen bis zur Adria Reise für Jugendliche ab 15 Jahren vom 7. bis 12. Juli 2013

Thomas Garber und Jugendseelsorger Michael machen sich mit euch auf zu einem Abstecher ins Gebirge und ans Meer. Neben dem Chillen und Relaxen macht euch auf alles gefasst, was ein Jugendlager zu bieten hat.

Kosten: € 340 (In Absprache mit Jugendseelsorger Michael ist eine Ermäßigung möglich – am Geld soll es nicht scheitern)



DAS HAUS AM SEE

Reise für Jugendliche von 12-14 Jahren vom 15. bis 20. Juli 2013

Heuer geht's mit Jugendseelsorger Michael, Jugendleiterin Brigitte und einem spannenden Team zum Weissensee/Kärnten in ein Selbstversorgerhaus direkt am See.

Kosten: € 240 (In Absprache mit Jugendseelsorger Michael kann um Förderung angesucht werden – am Geld soll es nicht scheitern)



Weitere Information

findet ihr auf www.pfarrematrei.at bzw. www.pfarrenavis.at – Rubrik Jugend
Anmeldungen sind bis zum 26. Mai 2013 möglich.

Dekanatsjugendleiterin **Brigitte Mölschl**
Telefon: 0676/8730-7798

Mail: dekanatsjugend.matrei-am-brenner@dibk.at WEB: www.pfarrematrei.at



Spielefest in St. Michael Samstag, 6. Juli 2013 ab 15 Uhr



Fotos: St. Michael

Wir laden Groß und Klein, Jung und Alt ganz herzlich zum Spielefest nach St. Michael ein. Der Wipptaler Ferienexpress, die Dekanatsjugendstelle Matrei, die Jungschar und das Büchereiteam der Pfarre Matrei sowie das Bildungshaus St. Michael gestalten gemeinsam das Spiel- und Kreativprogramm.

Es gibt auch wieder Süßes und Pikantes für den leiblichen Genuss.

Im Anschluss um 19 Uhr spielt das „**quartett.kultur**“ (Sonja Melzer, Barbara Aichner - Violinen, Romed Gasser - Viola und Anita Knoll - Cello) **die kleine Nachtmusik von Mozart** und weitere Stücke.

Familienmessen

Sonntag, 26. Mai 2013
9 Uhr Pfarrkirche Matrei
anschließend **Pfarrcafé**

Samstag, 29. Juni 2013
19 Uhr Hl. Geist Kirche



Foto Auer

musikalisch gestaltet vom **Kinderchor**
Regenbogen aus Steinach unter der
Leitung von Stefan Auer, Steinach

Jugendmessen

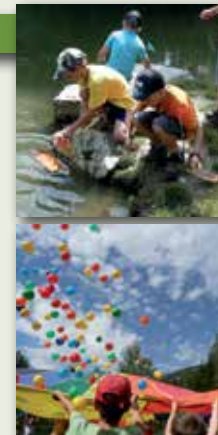
Samstag, 17. August 2013
20 Uhr in der Aue, Navis

Sonntag, 15. September 2013
10 Uhr im Gemeindezentrum Pfnos

Samstag 6. Juli 2013
ab 15:00 Uhr
am Gelände „Naturnaher
Spielraum“ St. Michael

Bei Schlechtwetter entfällt
das Fest!

Wir freuen uns auf euer
Kommen und hoffen auf
schönes Sommerwetter!



Gottesdienste zum Schulschluss

Kindergarten Navis
Freitag, 5. Juli 2013
9:30 Uhr Kirche St. Kathrein

Volksschule Matrei
Donnerstag, 4. Juli 2013
10 Uhr Pfarrkirche Matrei

Volksschule Navis
Freitag, 5. Juli 2013
7:30 Uhr Pfarrkirche Navis

Hauptschule Matrei
Freitag, 5. Juli 2013
8 Uhr Pfarrkirche Matrei



Foto: Gamper

Gottesdienste zum Schulbeginn

Kindergarten Navis
Montag, 9. September 2013
8 Uhr Kirche St. Kathrein

Volksschule Matrei
Dienstag, 3. September 2013
9 Uhr Pfarrkirche Matrei

Volksschule Navis
Dienstag, 3. September 2013
7:30 Uhr Pfarrkirche Navis

Hauptschule Matrei
Freitag, 6. September 2013
8 Uhr Pfarrkirche Matrei



Foto: Hammerle



**Ich bin ein kostbarer Schatz!
Jesus ist mein größter Schatz!**

Unter diesem Motto haben 30 Kinder der Volksschule Matriei am Weißen Sonntag, dem 7. April 2013 ihr großes Fest der Heiligen Erstkommunion gefeiert.

Im Religionsunterricht und in Kleingruppen wurden die Kinder auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Gemeinsam konnten wir wichtige Glaubenserfahrungen machen. Den Höhepunkt bildete der Erstkommuniongottesdienst in der Pfarrkirche.

„Communio“ bedeutet Gemeinschaft.

Und diese Gemeinschaft in der Liebe Gottes wurde für alle Mitfeiernden spürbar, hörbar und sichtbar.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass die Erstkommunion ein unvergessliches Fest werden konnte! Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Doris Plank und Margit Gschirr!

Helmut Kolb

Religionslehrer an der VS Matriei

Fotos Piede/Kolb



Kinderkreuzwege in der Fastenzeit
Fotos: Piede



VERHÜLLEN.ENTHÜLLEN.ENTDECKEN

Sie sind aufgefallen, die vier an öffentlichen Plätzen im Umfeld der Matrieer Kirche mit leuchtend gelbem Stoff verhüllten Kreuze.

Die Pfarre Matriei hat sich damit an einer österreichweiten Aktion in der Fastenzeit beteiligt. Durch das Verhüllen öffentlich sichtbarer Glaubenssymbole wurde versucht, deren Bedeutung und Präsenz im Alltag neu zu entdecken. Am Karfreitag wurden die Kreuze wieder enthüllt – so wie es in den Kirchen schon lange Tradition ist.



Fotos: Piede

Aus dem PFARRLEBEN

Univ. Prof. Dr. Józef Niewiadomski (Mitte)
Dekan der Theologischen Fakultät Innsbruck
feierte mit Priestern des Dekanates Matriei
den Gottesdienst zur Dekanatswallfahrt
„Zu Unserem Herrn im Elend“
am 3. März 2013



Fotos: Piede



„Lasst euch mit Gott versöhnen“ hieß es am Freitag, 22. März 2013 in der Pfarrkirche Matriei bei der Versöhnungsfeier zur Vorbereitung auf das Osterfest.



Der MESNER informiert

INFO

Öffnungszeiten

Die Pfarrkirche und Johanneskirche sind von 7 bis 20 Uhr geöffnet.

Glockenturmbesichtigung

Nach telefonischer Vereinbarung kann die Besichtigung des Glockenturms jederzeit stattfinden.

Erreichbar ist der Mesner: Telefonnummer 0664 4401645

INFO

BITTE

Kerzenabfälle bitte in den dafür bereit gestellten Behältern entsorgen.

DANKE

Kirchliches und Kulturelles wurden oft im Hintergrund, unsichtbar und im Stillen gepflegt, all denen die mithelfen sei hier ein großes **Vergelt's Gott** gesagt.

DANKE

Ein besonderer Dank gilt den zwölf Helferinnen und drei Helfern beim **Frühjahrsputz** am 3. April in der Pfarr- und Johanneskirche.

Fotos: Piede



DANKE

DANKE

Um 8 Uhr war das Putzwasser schon heiß und die fleißigen HelferInnen gingen tatkräftig mit Stielbürste, Putzlappen und Staubbesen an die Arbeit. Nach drei Stunden aktiver Tätigkeit waren wieder beide Kirchen sauber. Anschließend gab's für diese Idealisten eine gute Jause, zu der die Metzgerei Türk alljährlich eine große Speck- Schinken- Käseplatte spendiert. An dieser Stelle einen großen Dank an die Fa. Türk und ein besonderer Dank an die tolle Gemeinschaft des treuen Putzteams.

Euer Mesner Günter Piede



Günter Piede, Mesner der Pfarr- und Johanneskirche.

Foto: Gamper

Aus dem PFARRGEMEINDERAT Matrei

Damit auch die Pfarrgemeinde über die Ergebnisse der Sitzungen informiert ist, können die entsprechenden Ergebnisprotokolle im Schaukasten bei der Pfarrkirche bzw. auf www.pfarrematrei.at eingesehen werden.



Ein herzliches Dankeschön

den Bewohnerinnen und Bewohnern des Annaheimes, die gemeinsam mit ihrer Betreuerin und Freizeitgestalterin Frau Rosi Wolf die Glasbehälter der Kerzen für die Osternacht liebevoll verzierten.

Ein großes Vergelt's Gott an die Firma Kolb, die die Osterkerze kostenlos zur Verfügung gestellt hat und an Margit Eichelberger, die heuer die Kerze wunderschön verziert hat.

An die Bäckerei Aste für die Bereitstellung der Palmbrezeln am Palmsonntag und für das Kleingebäck in der Osternacht.

Osterkerze in der Pfarrkirche Matrei gestaltet von Margit Eichelberger

Fotos: Gamper

Ein besonderes Dankeschön

möchten wir allen Gasthäusern in Matrei, Mühlbachl, Pfons und dem Bildungshaus St. Michael für die köstlichen Suppen und Familie Bachmann Obfeldes, für das eigens gebackene Brot aussprechen.

Vergelt's Gott allen fleißigen Helfer/innen und der Familie Hörtnagl, Laner, die das Fastensuppenessen in angenehmer Atmosphäre ermöglichte.

Die Spenden und das Kirchenopfer in der Abendmesse vom Aschermittwoch ergaben € 1.024,70.

Vergelt's Gott

den fleißigen Händen der Mitglieder des Arbeitskreises Dienst am Nächsten, für die Palmsträußeln, die gemeinsam gebunden und



anlässlich des Kreuzweges für unsere Senior/innen ausgeteilt wurden.

Ein besonderer Dank gilt Hanni Troger, sie hat alle Brezeln selbst gebacken und Leni Kienast sowie Oswald Geir, die alle nötigen Materialien organisiert haben.

Caritas-Haussammlung

Das erfreuliche Spendenergebnis liegt bei € 6.386,10.

Allen, die gegeben haben und allen, die von Haus zu Haus gingen um zu sammeln ein großes Vergelt's Gott.

Ein Teil dieser Spende wird in unserer Pfarre bleiben, um vorort Hilfsbedürftige zu unterstützen.

Generationsübergreifendes Miteinander zu Ostern



Gemischter Chor Matrei und Umgebung, Chorgemeinschaft LaVoce und das Streichorchester der LMS Wipptal bringen die „Missa Lumen“ zur Aufführung

Bei der diesjährigen Hochamtgestaltung zu Ostern wurde in unserer Pfarre die „Missa Lumen“ von Lorenz Maierhofer zur Aufführung gebracht. Die Region rund um Matrei ist so reich an den verschiedensten Klangkörpern, dass es den Verantwortlichen des Gemischten Chores Matrei a.Br. u.U. und der Chorgemeinschaft La Voce ein

besonderes Anliegen war, einmal gemeinsam die Stimmen und Instrumente erklingen zu lassen.

Musikalisch umrahmt wurden sie dabei vom Streichorchester der Landesmusikschule Wipptal. Ein wunderschöner Aspekt war zudem das ge-

nerationsübergreifende Miteinander.

Bei allen Mitwirkenden war die Freude und die Begeisterung zu spüren, gemeinsam gestalten zu dürfen. Ein besonderer Dank sei an dieser Stelle noch einmal an Reinhard Moser und Judith Seeber gerichtet, die mit ihrer Idee ein Zeichen gesetzt haben.

Mit seinem facettenreichen Programm ging der Gemischte Chor Matrei am Brenner und Umgebung am 25. Jänner 2013 im Rathaussaal Matrei auf die Zeitreise durch die verschiedenen Epochen der Musikgeschichte.

Das Ziel von Chorleiter Reinhard Moser war es, mit ausgewählten Chorsätzen von Johannes Brahms, Thomas Tallis, Martin Nystrom, Nicolaus Fux, Evelyne Glennie, Benjamin Britten und der Großen CREDO Messe v. W.A. Mozart sowie Volksliedern, eine gute Mischung zu treffen, um diese gesangliche Vielseitigkeit seines Chors auch einmal konzertant zu präsentieren.

Nach wochenlangem, intensiver Probenarbeit wurde die Aufführung von den ChorsängerInnen mit Vorfreude und großer Spannung erwartet. Unterstützt wurden sie zudem von einem 16köpfigen Orchester. Ein bis auf den letzten Platz besetzter Rathaussaal Matrei war schlussendlich die Belohnung für all die Mühen.

Dank an verdiente Chormitglieder

Dieser Konzertabend wurde schließlich auch zum Anlass genommen, um verdienten Chormitgliedern den tief empfundenen Dank auszusprechen und sie dafür entsprechend zu ehren. Elisabeth Schneider (im Bild vierte von links) wurde für ihre **65jährige aktive Mitgliedschaft** mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen mit Kranz ausgezeichnet. Ebenfalls erhielt Anneliese Gauglhofer (im Bild sechste von links) für 50 Jahre außerordentliche

Öffentliche Bücherei im Pfarr- und Jugendzentrum 1. Stock

Öffnungszeiten

| | |
|----------|---------------------|
| Mittwoch | 16:00 bis 17:30 Uhr |
| Sonntag | 9:30 bis 11:00 Uhr |

Da unser erster **Bastel- und Spielenachmittag** von rund 40 Kindern so gut angenommen worden ist, freuen wir uns auf unsere nächsten Termine, **jeden letzten Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr!**

Wir basteln tolle Deko zu verschiedenen Themen (Unkostenbeitrag 2 €) und nebenbei könnt ihr in unseren zahlreichen Büchern schmökern oder unsere Spiele ausprobieren!

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Kinder ab ca. fünf Jahre!

Das Büchereiteam

Fotos: Gstrein



Fotos: Chor

Verdienste um das Sängertum diese Ehrung. Des Weiteren wurden drei Silberne Ehrenzeichen, vier Goldene Ehrenzeichen und einmal das Goldene Ehrenzeichen mit Kranz für 40 Jahre Mitgliedschaft verliehen. Was von diesem gelungenen Konzertabend bleibt, ist ein zufriedener Chorleiter, glückliche Sängerinnen und Sänger und der enorme Gewinn an Wertschätzung.

Sonja Mair, Obfrau



Empore der Hl. Geist Kirche

Foto: Gamper

Pfingsten

Pfingstsonntag, 19. Mai 2013

9 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit dem gemischten Chor Matrei

Pfingstmontag, 20. Mai 2013

9 Uhr Patroziniumsgottesdienst in Hl. Geist mit der Chorgemeinschaft La Voce

anschließend Agape vor der Hl. Geist Kirche der Pfarrgemeinderat Matrei lädt herzlich ein.

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai 2013

9 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche anschließend Prozession

Herz Jesu Fest

6. / 7. Juni 2013

Nächtliche Anbetung in der Pfarrkirche

Donnerstag, 6. Juni 21 Uhr bis Freitag, 7. Juni 8 Uhr

Freitag, 7. Juni 2013

8 Uhr **Herz Jesu Messe** in der Pfarrkirche

Sonntag, 9. Juni 2013

9 Uhr **Festgottesdienst** in der Pfarrkirche mit anschließender **Prozession**.

Patroziniumsgottesdienste

Hl. Geist Kirche

Pfingstmontag, 20. Mai 2013 um 9 Uhr

Johanneskirche

Montag, 24. Juni 2013 um 19 Uhr

Peter und Paul, Mützens

Samstag, 29. Juni 2013 um 17 Uhr Hl. Messe anschließend „Mütznert Fest!“

St. Margaretha, Pfons

Freitag, 19. Juli 2013 um 19 Uhr

Annaheim

Freitag, 26. Juli 2013 um 15 Uhr

Pfarrkirche (Maria Himmelfahrt)

Donnerstag, 15. August 2013 um 9 Uhr Festgottesdienst anschließend Prozession

Sonntag, 14. Juli 2013

9 Uhr Hl. Messe am Fußballplatz Matrei anlässlich des Bezirksmusikfestes

Pfingsten

Pfingstsonntag, 19. Mai 2013

9 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Pfingstmontag, 20. Mai 2013

9 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai 2013

9 Uhr Prozession mit Gottesdienst beim Möslhof

Herz Jesu Fest

Sonntag, 9. Juni 2013

9 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließender Prozession.

Sonntag, 7. Juli 2013

9:30 Uhr Feldmesse zum Schützenbataillonsfest

Patrozinium

Christophorus Sonntag, 21. Juli

9 Uhr Patroziniumsgottesdienst mit Fahrzeugweihe anschließend Agape



Foto: Garber

Maria Himmelfahrt

Donnerstag, 15. August 2013

9 Uhr Festgottesdienst anschließend Prozession

Urlaub im Sommer

Dekan Augustin Ortner 15. - 23. Juli 2013 und 16. - 29. August 2013

Vikar Josef Aichner 8. - 12. Juli 2013 und 25. Juli - 12. August 2013

PA Maria Pranger 14. - 20. Juli 2013 und 28. Juli - 11. August 2013

Pfarrsekretärin Inge Gschirr 29.7. - 2.8. 2013 und 9. - 13. 9. 2013



SEELSORGERAUM
MATREI - NAVIS

Wortgottesdienste

In der Urlaubszeit werden die Samstagvorabendmessen bzw. Sonntagsgottesdienste um 9 Uhr abwechselnd in der Pfarre Navis bzw. Matrei als Wortgottesdienste gefeiert.

Bitte insbesondere in den Urlaubszeiten auch die Termine auf der Gottesdienstordnung (liegt kopiert in den Kirchen auf, hängt in den Schaukästen aus und ist auf www.pfarrematrei.at zum Download bereitgestellt) beachten.



Die Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten, wurden am 10. März der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Jesus, du bist das Brot des Lebens.
Schenke mir Kraft und Freude, damit
ich sie weiterschenken kann.
Danke, dass du mit mir gehst.

Fotos: Peer



Die zwölf FirmkandidatInnen bei ihrem Vorstellungsgottesdienst am 17. Februar 2013 in der Pfarrkirche Navis

„Es ist einfach cool“

Das war die Antwort einer der 14 MinistrantInnen der Pfarre Navis auf die Frage: „Warum ministrierst du?“

„Weil ich an Gott glaube!“ „Man ist voll beim Gottesdienst dabei!“

Zwölf Mädchen und zwei Burschen verrichten momentan diesen wichtigen Dienst und die Pfarrgemeinde freut sich immer wieder, wenn Neue beginnen.

So wurden heuer am 12. Mai 2013 die vier neuen Ministrantinnen Magdalena Halder, Elisa Höllrigl, Anja Moser und Lea Tost vorgestellt und begrüßt. Jetzt sind sie schon fleißig mit dabei!



Foto: Garber

Als kleines Danke für ihren wichtigen Dienst gibt es immer wieder kleine Geschenke vom Herrn Vikar Josef Aichner und auch einen Ausflug. Dieser führt uns heuer beim diözesanen Mini-Tag am 8. Juni anlässlich des 700. Jubiläum der Hl. Notburga nach Maurach am Achensee. Zusätzlich wird es ein Zelteln in der Aue geben.

Die gesamte Pfarrgemeinde ist sehr dankbar für diesen Dienst und möchte sich bei Simon Eppensteiner und Sabina Höllrigl, den zwei Ministranten, die ihren Dienst heuer beendet haben, herzlich bedanken.

Ein Danke gilt auch den Mesnern, die die Ministranten immer unterstützen und bei den kleinen Problemen beim An- und Ausziehen immer eine helfende Hand haben.

Thomas Garber

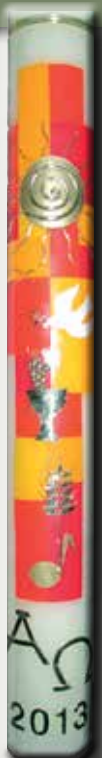
DANKE

Die Zeit seit dem letzten Pfarrbrief war in Navis geprägt mit pfarrlichen Aktivitäten, die zum Teil auch zum ersten Mal durchgeführt wurden. So darf sich der Pfarrgemeinderat für Vieles bei vielen Menschen herzlich bedanken:

Zuerst einmal bei allen Frauen, die heuer die **Fastensuppe** gekocht haben und beim Gasthaus Kirchenwirt, wo sie kochen konnten und wir auch Teller und Besteck für das gemeinsame Essen ausleihen durften. Die freiwilligen Spenden in Höhe von 170 Euro kommen der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung zu Gute, die damit Frauenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. Allen, die gekommen sind, ein herzliches Danke.



Foto: Peer



Seit Jahren bekommen wir die **Osterbrote**, die am Karsamstag nach der Auferstehungsfeier von den Jungbauern verteilt werden, von der Bäckerei Aste zur Verfügung gestellt und zum zweiten Mal hat heuer Martina Höllrigl die **Osterkerze** (Foto Seite 21) gestaltet.



Auch zum ersten Mal fand heuer die **Caritas Haussammlung** statt. Auch deshalb war Caritas Direktor Georg Schärmer am 31. Jänner 2013 für einen Vortrag zu Gast in Navis. Diese Sammlung kommt ausschließlich der Caritas Inlandshilfe zu Gute – wobei die Caritas in Tirol mit über 40 Projekten und Einrichtungen in den Regionen vertreten ist. Danke allen, die die Türen öffneten und zum Betrag von € 820 beigetragen haben.

Georg Schärmer beim Vortrag in Navis

Maria Waldrast



Gottesdienste

Samstag 15 Uhr
Sonntag 9 Uhr und 10.30 Uhr von Mai bis September auch um 15 Uhr

Hl. Messen mit Krankensalbung:

Sonntag, 2. Juni, 7. Juli, 4. August und 1. September um 15 Uhr

„Goldene Samstage“

5., 12. und 19. Oktober, Hl. Messe um 11 Uhr und um 15 Uhr

Nachtwallfahrten 2013

von Mai bis Oktober immer am ersten Freitag im Monat

19 Uhr **Treffpunkt** bei der IX. Kreuzwegstation

20 Uhr **Wallfahrtsgottesdienst** mit

- 7. 6. 2013 **Msgr. Dr. Peter Ferner** Regens des Priesterseminars/Innsbruck
- 5. 7. 2013 **Dr. Manfred Scheuer** Bischof von Innsbruck
- 2. 8. 2013 **P. Gottfried M. Wolff** Provinzial der Serviten
- 6. 9. 2013 **Msgr. Mag. Jakob Bürgler** Generalvikar der Diözese Innsbruck
- 4. 10. 2013 **Probst Dr. Florian Huber** Dompfarrer in St. Jakob Innsbruck

„Kulika yo wa ka!“ - Willkommen zu Hause

„Woraus besteht der Alltag für einen Volunteer an der Christoph Bettermann Schule? Ich kann es auch jetzt, in meinem insgesamt sechs Monaten, nicht wirklich definieren. Meistens überlege ich mir am Morgen, was ich heute alles erledigen und machen will und werfe meine Pläne noch mindestens zweimal um, weil immer etwas Dringenderes dazwischen kommt. So sind meine ersten drei Monate in Zigoti letzten Herbst viel zu schnell vergangen und ich habe noch in Uganda beschlossen, dass ich ein zweites Mal herreisen ‚muss‘. Also bin ich im Jänner wieder aufgekreuzt und habe mich sehr auf die Mitarbeiter und vor allem die Kinder gefreut.“

Was Barbara Knapp bei ihrem Einsatz erfahren und erleben durfte, wie sie das Projekt „Kindern eine Chance“ damit unterstützte, schreibt sie auf www.kinderneinechance.at



Barbara Knapp unterstützt durch ihren Volunteereinsatz das Projekt „Kindern eine Chance“ an der Christoph Bettermann Schule in Uganda. Foto: Knapp



KINDERN EINE CHANCE

Stefan Pleger und Gabi Ziller engagieren sich mit ihrer Organisation KINDERN EINE CHANCE seit fünf Jahren für benachteiligte Kinder in Uganda.

Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Arbeit mit behinderten Menschen. In einem kurzen Bildervortrag wird im Rahmen des 3. Benefizkonzertes gezeigt, was in den letzten Jahren bereits alles erreicht werden konnte.

Foto: Pleger



präsentiert

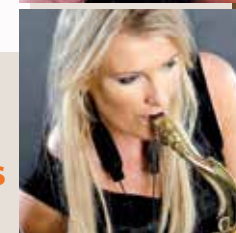
Hoffnungs Schimmer

3. Benefizkonzert für behinderte Menschen in Uganda

Samstag, 15. Juni 2013

19 Uhr: Firma Holz+Bau Erwin Posch, Volders

mit dabei **Petra Frey, Maria Kofler** und die **t-Rollers**
durch das Programm führt **Thomas Arbeiter**



Wir laden ins Bildungshaus St. Michael herzlich ein ...

Väter-Kinder Wochenende

Ein Erlebniswochenende mit abwechslungsreichem Angebot für Väter mit ihren Kindern im Alter von 4 - 12 Jahre.

25./26. Mai 2013



Väter-Kinder im Zelt

Ein spannendes Zeltlagerwochenende mit viel Abenteuer, Spiel und Spaß für Väter mit ihren Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahre. **1./2. Juni 2013**

Spielefest in St. Michael

Freitag, 6. Juli 2013 ab 15 Uhr

nur bei Schönwetter!
siehe auch Seite 10

19 Uhr eine kleine Nachtmusik mit dem „quartett.kultur“

Fit und Gesund Basen-Heilkost-Wanderwoche mit Andreas Wuchner

In dieser Wanderwoche ernähren wir uns basenbetont durch die Milde Ableitungsdät nach Dr. F.X. Mayr. **10. - 17. August**

Einführungstag in Lebenskunst und Wertimagination **NEU!** mit Astrid Meraner-Heiss **8. Juni 2013**

Was ist Lebenskunst? Lebenskunst heißt, die Bereitschaft und das Können zu entwickeln, die eigenen Lebensumstände individuell und wertorientiert zu gestalten. Um das Hinspüren zu vertiefen, arbeiten wir mit der Methode der Wertimagination nach Uwe Böschmeyer.

Chorakademie St. Michael **NEU!** mit Peter Jan Marthé **25.8. - 1.9. 2013**

Die Teilnehmer/innen erwartet neben dem ganzheitlich angelegten Stimmtrainingsprogramm eine Einführung in die „Kunst des Spirituellen Singens“. Den musikalisch choristischen Schwerpunkt bildet neben gregorianischen und orthodoxen Gesängen die Einstudierung der „erdwärtsmesse“ von Peter Jan Marthé.

Kreative Sommerwoche Kreative Angebote regen zum schöpferischen Tun an. Erleben Sie erholsame Tage und schöpfen Sie Kraft für den Alltag!

BeWEGung und BeSINNung - Schreiben und Qi Gong vom 22. bis 24. Juli 2013

Sommertanztage für Frauen vom 22. bis 26. Juli 2013

Malerisch - Poetisches im Sommer vom 22. bis 26. Juli 2013

Faszination Pantomime - die stille Kunst der Darstellung 23./24. Juli 2013
23. Juli 2013, 20 Uhr Pantomime Vorführung für ALLE Interessierten

Sommer - Zeit zum Erholen, Zeit zum Aufatmen 25./26. Juli 2013



Auskunft und Anmeldung: Bildungshaus St. Michael
Telefon: 05273/6236 E-Mail: st.michael@dibk.at
Weitere Veranstaltungshinweise unter www.dibk.at/st.michael

Tod eines Bischofs in Matrei

Der Fürstbischof von Brixen, Dr. Josef Altenweisel, erlitt auf der Firmungsreise in Matrei einen Schlaganfall, an dessen Folgen er am 25. Juni 1912 im Widum verstarb.

Dekan Albert von Hörmann (1839 - 1915) und Matreier Geistliche waren am Sterbebett anwesend. Der Bischof wurde zuerst im Widum, dann am Morgen des 26. Juni 1912 in der Pfarrkirche am Kommunionsgitter offen aufgebahrt. Viele Bewohner des Wipptales kamen in die Matreier Pfarrkirche, um zu beten und um Abschied vom Fürstbischof zu nehmen.

Am 27. Juni 1912 wurde der Sarg in einem Trauerzug vom Widum zum Bahnhof geführt (Foto) und mit einem Schnellzug nach Brixen überführt. Dort ist er am 1. Juli 1912 in der Bischofsgruft des Brixner Domes beigesetzt worden.



Josef Altenweisel wurde 1851 in Niederndorf bei Kufstein geboren, 1876 in Rom zum Priester geweiht, wirkte nach seiner Rückkehr aus Rom am Kollegium Borromaeum in Salzburg, dann seit 1883 als Professor der Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Universität Salzburg. Am 6. Mai 1904 wurde er mit kaiserlichem Dekret zum Fürstbischof von Brixen ernannt und am 11. September 1904 in Rom konsekriert. Er war Doktor der Theologie und Philosophie, k.k. Regierungsrat, Mitglied des österreichischen Reichsrates und des Tiroler Landtages.

Der Chronist

Bild oben:
Andenkbild von Fürstbischof Dr. Josef Altenweisel

Bild links:
Trauerzug vom Widum zum Bahnhof, 27. Juni 1912

Die Original-Fotos und Andenkenbilder befinden sich im Pfarrarchiv.

Chronik - Pfarre Navis

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurde

März 2013 Carolina Theresa Manuela Peer und Günter Mösl

Mit dem Segen der Kirche wurde begraben

Feber 2013 Johann Eppensteiner

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Dietrich Bonhoeffer

„Für einen guten Christen ist dies das Glück, sich immer in der Hand und im Herzen Gottes zu wissen“.

Papst Johannes XXIII



Foto: Gampfer

Wir haben schweren und fragenden Herzens, traurig und betend am Samstag, den 2. März 2013 für Paul Muigg den Begräbnisgottesdienst gefeiert und ihn anschließend zu Grabe getragen.

Es darf seiner lieben Familie und auch uns allen ein Trost sein, dass er nun von einer Liebe eingehüllt ist, die stärker ist als der Tod. Im christlichen Glauben dürfen wir wissen, dass nach dem Karfreitag Ostern kommt.

Wir trauern dankbar.

Dankbar für seine Familie, für seine Liebe und Sorge und für alles was er für sie getan hat.

Dankbar für sein öffentliches Wirken in Gemeinde, Feuerwehr und Imkerverein.

Dankbar für sein Tun und Wirken für die Pfarrgemeinde

- als Pfarrkirchenrat Protokollführer. Seine Protokolle sind exzellent und perfekt.
- als Himmelträger bei den Prozessionen.
- für sein gläubig bekenndes Vorbild.

Lieber Paul!
Beschütze,
begleite und
segne deine
Familie
und uns alle
vom Himmel aus!

Dekan
Augustin Ortner

Chronik - Pfarre Matri

Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden

| | | |
|-------------|---|---|
| Jänner 2013 | Paul | Marika Moser und Matthias Uebrig |
| Feber 2013 | Nino Josef Aurelia Manuela Matilde Johanna Maria Artur Theodor Ignaz | Natalie Lener und Helmut Grünbacher Sabine Stockner und Georg Kerschbaumer Anna und Alexander van Kell Anna und Alexander van Kell |
| März 2013 | Leonhard Johanna Luisa Manuela | Tina Müllner und Christian Seeber Birgit und Martin Stöckl Angelika Weiss und Mario Weitlaner |
| April 2013 | David Markus Antonia Maria Mathilda Josefita David | Martina und Markus Seehauser Claudia und Martin Lener Petra und Martin Muigg Karina und Karl Kössler |

Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

| | | | |
|------------|--|------------|------------------------------|
| Feber 2013 | Sophie Grünbacher Josef Kolb Bernhard Schett Paul Muigg | März 2013 | Alois Mair Ludwig Kandler |
| | | April 2013 | Rosina Wieser |

**Caritas
&Du**



Foto: Caritas

Laden Sie eine Familie zum Essen ein!

Caritas Augustsammlung 2013

Hunger ist im Sahel allgegenwärtig. Helfen Sie den Menschen ihre Felder zu bewässern, damit die Saat aufgeht und sie das ganze Jahr hindurch Kraut, Karotten, Tomaten, Bohnen und Hirse ernten können.

Redaktionsschluss: Pfarrbrief Herbst am **5. Juli 2013**

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@pfarrematri.at
Fotos (jpg-Format) und Texte (doc, docx, txt oder dot-Format) bitte getrennt mailen - danke!

Papst Franziskus



Fotos: Mazur/catholicnews.org.uk

Dazu fällt mir eigentlich nur Positives ein: er hat eine sympathische Art, setzt sich für die Armen ein und mischt sich unter das Volk! Petra

„Wieder so ein alter Mann! Lena

Ich bin zuversichtlich, dass er im Vergleich zum früheren Papst die Chance nützt, in die Zukunft zu gehen und den Stillstand zu überwinden. Auch der Name Franziskus macht mir Hoffnung, dass wirklich Jesus im Mittelpunkt steht und nicht die Gesetze und Strukturen. Gabi

„Wow“ – er hat seine Aufgabe gut angefangen, er bringt mich immer wieder zum Staunen.

Thomas

Wunderbar, ein Papst der sich um die wesentlichen Dinge kümmert, sich auch den Armen zuwendet. Mir gefällt auch, dass er sich den Namen Franziskus gegeben hat – Franziskus ist mein Lieblingsheiliger. Margit

Er hat in der kurzen Zeit schon sehr viele positive Signale gesetzt – ich hoffe, dass er auch wirklich Veränderungen durchsetzen kann und der Widerstand im Vatikan nicht zu stark ist. Franz

Er gefällt mir recht gut, ich glaub aber nicht, dass sich in der Kirche wirklich was ändert. Die Jungen wird auch er nicht erreichen. Martina

Impressum: Pfarrbrief des Seelsorgeraum Matrie-Navis

Verleger und Herausgeber: Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Matrie-Navis

Redaktion und Gestaltung: Bettina Gamper, Heinz Kuen,

Thomas Garber, Brigitte Mölschl, Günter Piede, Maria Pranger

Layout: teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen